

Vom Maidan-Aufstand zum Ukrainekrieg – Menschenrechte und Wege zum Frieden

Vortrag und Diskussion mit

Andrej Hunko

MdB a.D., ehem. Mitglied des Europarats, BSW-Vorsitzender NRW

Andrej Kononov

ukrainischer Dissident

Freitag, 07.11.2025, 19.00 Uhr

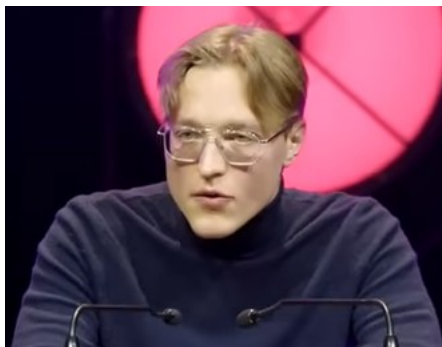
DGB-Haus Regensburg, Richard-Wagner-Straße 2

Andrej Hunko, selbst ukrainischer Herkunft, war von 2009 bis 2025 Bundestagsabgeordneter, bis 2023 für Die Linke, danach für das Bündnis Sahra Wagenknecht. Von 2010 bis Juni 2025 war er außerdem Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats.

Seit den 2010er Jahren besuchte er für den Europarat die Ukraine und Russland. Häufig war er als Wahlbeobachter im

Auftrag des Europarats, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) und des Auswärtigen Ausschusses tätig.

In seinem Vortrag beleuchtet Hunko die Hintergründe des Konflikts, u.a. den Maidan-Putsch im Jahr 2014 und die Rolle westlicher Staaten, vor allem im Zusammenhang mit den Minsker Abkommen und der NATO, und wird über Möglichkeiten des Friedens und Kriegsdienstverweigerung sprechen.



Andrej Kononov wuchs in Kirowohrad (Zentralukraine) auf. An der Universität Kiew studierte er Biochemie. 2021 entfernte er ein Banner der UPA, der ukrainischen Nazi-kollaborateure im 2. Weltkrieg, die u.a. an der Ermordung von Juden und Polen beteiligt waren. Da ihm im Rahmen eines Strafverfahrens deshalb bis zu vier Jahre Haft drohten und Ultrarechte seine Familie bedrohten, flüchtete er.

Heute lebt Kononov in Köln, arbeitet als Biochemiker in einem Biotech-Startup und engagiert sich international gegen den Krieg und die Zwangsrekrutierung in der Ukraine.

In seinem Vortrag wird er u.a. auf die Menschenrechtssituation in der Ukraine und seinen Einsatz für Kriegsdienstverweigerer aus Russland, Belarus und der Ukraine im Rahmen der Organisation „Post-Soviet Left“ eingehen.